

7. Der Gasthof zum goldenen Löwen, Haus Nr. 242, ein Freihof mit 3 Hufen Freiland, am südlichen Ausgange des Ortes an der Straße nach Gotha gelegen mit ausgedehnten Gebäulichkeiten. Die früher dazu gehörige Scheuer, im J. 1884 an Maurermeister Karl Käppler käuflich übergegangen, der in dem davor und daneben sich ausdehnenden Hofe ein massives Wohngebäude aufgerichtet hat, ist ein uraltes, massives zweistöckiges Gebäude, das früher jedenfalls anderen Zwecken gedient hat. Es zeigt zugemauerte Fensteröffnungen und verzierte Dachlatten. Es wird behauptet, hier habe ein Nonnenkloster gestanden, also außerhalb des Ortes (cf. Kirchenwesen). Zu dem Gasthose gehörte schon vor alten Zeiten ein Brau- und Malzhaus, das demselben gegenüber, jenseits des Mühlgrabens gestanden hat und 1875 niedergedrissen worden ist. Der Tanzsaal wurde im J. 1856 gebaut.

Besitzer des Gasthofes sind gewesen: Orphal, Hans Michael, † 1698. Im Oktober 1686 hat der Gasthof zum Löwen, welcher früher der frequentiertste des Ortes war — der Kellerhof war noch nicht Gasthof —, einen hohen Gast gehabt. Man lese darüber Abschnitt XXI., Nr. 32: v. Seckendorf. Essiger, Hans um 1715 und 1719; Huhn, Joh. Georg um 1734; Wiegand, Joh. Christoph, * 1679, † 1747; Wiegand, Joh. Mich., * 1689, † 1743, dessen Bruder; Kühnhold, Joh. Nic., * 1683, † 1746; Schröter, Johann Frdr., † 1752; Kühnhold, Joh. Andr., 1755; Grüneberg, Johann Andr. 1758; Pfeiffer, Joh. Samuel, um 1765, 1769, 1771 †, Pächter des Jacobschen (Banjeschen) Freigutes, Schwiegervater von Joh. Christ. Otto; Tüngethal, Joh. Christ., um 1771 und 1773; Otto, Sebast. Frdr., Landlieutenant, 1777; Erdmann, Joh. Georg, * 1752, † 1797, um 1792 und 1797, [seine Tochter Kath. Henr. von Speril, war Gemahlin des 1808 zu Tonna verstorben. königl. preuß. Regimentsquartiermstrs. von Speril aus d. Schweiz (* 1781, † 1847), Tochter derselben war die Frau des Oberförsters Joh. Karl Krug in Tonna]; Kreuzburg, Joh. Gerhard, * 1782, † 1847, um 1808, 1810, 1811, 1812, er war der Vater des Dr. Kreuzburg, Arzt zu Tonna, und des Regierungsrats Karl Kreuzburg zu Gotha, sowie seines Nachfolgers Joh. Kreuzburg, — bekannt als „der muntere Seifensieder“; Kreuzburg, Christ. Theod., um 1843 und 1851; Schaffeld um 1852 und 1853; Krüger, Frdr. Wilh. Eduard, um 1862—1871; hierauf dessen Sohn: Krüger, Wilhelm, um 1871; Eberhardt, Joh. Balthasar, um 1873—1875; Eberhardt, Oskar, um 1875; de Glimes, Rich. Edm. Karl, von 1877—1890. Gegenwärtiger Besitzer: Ernst Stollberg, und zwar seit 1. Juli 1890.